

## KULTUR IN DÜLMEN

# Eine Stunde aus Paulas Leben

### Rasante Ein-Frau-Schau mit Rike Schuberty

Von Hans-Martin Stief

**DÜLMEN.** Das Plakat von Paul und Paula mit Zusatz „Ausverkauft“ hat die Schauspielerin und Puppenspielerin Rike Schuberty nicht ohne Stolz auf ihrer Facebook-Seite im Internet veröffentlicht. Die Legende von Paul und Paula bildete den Auftakt zu den 16. Dülmener Figurentheatertagen, zu denen Klaus Menning als Künstlerischer Leiter die Zuschauer am Donnerstagabend in der voll besetzten Aula des Schulzentrums begrüßte.

Ein Kühlschrank, einige Getränkekisten und ein Mikrofonständer bilden den eher kargen Rahmen auf der Bühne, die Schuberty bei ihrer Ein-Frau-Schau ganz für sich vereinnahmt. Schuberty steht als Erzählerin Paula im

Mittelpunkt, während ihre Kinder, der angebetete Paul und der Reifenhändler Saft eher die Randfiguren einer tragischen und komischen Liebesgeschichte sind.

Die Pinnwand am Kühlschrank wird zum Wohnhaus an der Singerstraße in Friedrichshain, wo die beiden Kinder von Paul und Paula auf ihre Mutter warten. Die Getränkekisten bilden Paulas Arbeitsplatz in der DDR zu Beginn der 1970er Jahre, in deren Umfeld Paula ihr privates Glück sucht.

Wenn sie sich amüsieren will, hängen ihr die beiden (Puppen-)Kinder als Bommel am Unterrock, Trost in turbulenten Zeiten findet Paula beim rundlichen Reifen-Fritzen Saft, der ihr sein kleinbürgerliches Leben zu Füßen legen will.

Rike Schuberty reichen Andeutungen, um die Legende von Paul und Paula, die als Filmversion nach dem Drehbuch von Ulrich Plenzdorf Millionen in die Kinos lockte, mit Leben zu erfüllen. Die Mitsing-Filmhits der Puhdys sorgen in der Gitarrenversion von Rike Schuberty für Gänsehaut. Die schnellen Filmschnitte setzt die Bühnen-Paula mit Improvisation um, und so simuliert die Gitarre auch mal eine Türklingel oder wird zum Paddel beim Bootsausflug.

Für den rasanten und amüsanten einstündigen Parforceritt durch das Leben von Paul und Paula dankt das Dülmener Publikum mit lang anhaltendem Beifall, von der Bühne beklatscht Rike Schuberty die Figurentheater-Fans, mit denen sie sogar ihr Bier teilt.

■ Die 16. Dülmener Figurentheatertage laufen noch bis Sonntag, 2. November. Neben Stücken für Erwachsene, wie „Der eingebildete Kranke“ vom Theater Salz+Pfeffer aus Nürnberg am 1. November, stehen auch verschiedene Kinderstücke auf dem Programm. Am 1. November führt Heinrich Heimlich aus Aachen das Stück „Der Löwe und die Maus“ auf, am 2. November präsentiert das Seifenblasentheater aus Meerbusch das Stück „Kleiner Drache Wütrecht“.

### Neue Heimat für den Tütenkasper

Schon Stammgast bei den Figurentheater-Tagen ist der Tütenkasper, der seit seiner ersten Verleihung an Bürgermeisterin Lisa Stremlau für ein Jahr bei einem der Besucher zuhause ist. Diesmal erhielt Monika Henn und Stefanie Ring, die sich das Glück teilen wollen, das Maskottchen. Eine Dülmener Rose als Dankeschön gab es von Klaus Menning an Paula-Darstellerin Rike Schuberty.



Über den Tütenkasper freuen sich Monika Henn (l.) und Stefanie Ring.